



II-MPUS der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASLABEND  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
10 072/399-1.8/93

1030 WIEN  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2  
16 . Dezember 1993

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
P a r l a m e n t  
1 0 1 7      W i e n

5340 /AB  
1993 -12- 16  
zu 5499 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Renoldner, Freunde und Freundinnen haben am 4. November 1993 unter der Nummer 5499/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Anti-Zivildienst-Propaganda der Offiziersgesellschaft" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Mein Ressort erhält laufend Informationsmaterial der Österreichischen Offiziersgesellschaft, darunter häufig auch kritische Stellungnahmen zu den Themenbereichen Wehr- bzw. Zivildienst. Ob es sich dabei um jene Unterlagen handelt, die von den Anfragstellern als "Glanzpapier-Prospekte" bzw. "Propaganda-Broschüren" qualifiziert werden, entzieht sich mangels näherer Konkretisierung meiner Kenntnis.

Zu 2:

Die finanzielle Gebarung des privaten Vereins "Österreichische Offiziersgesellschaft" bildet keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts; ich sehe mich daher außerstande, diese Frage zu beantworten (Art. 52 B-VG im Zusammenhang mit § 90 GOG).

Zu 3:

Die Höhe der Förderungsmittel für die Österreichische Offiziersgesellschaft wird im Budgetjahr 1993 voraussichtlich S 72.000,-- betragen.

Zu 4:

S 80.000,-- .

Beilage

## BEILAGE

Nr. 5499/13

1993 -11- 04

## ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freunde und Freundinnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Anti-Zivildienst-Propaganda der Offiziersgesellschaft

In den letzten Tagen werden nicht nur österreichische Politiker sondern zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens und Institutionen mit Glanzpapier-Prospekten der österreichischen Offiziersgesellschaft in großer Zahl eingedeckt, in denen drakonische, gegen Zivildienst gerichtete Maßnahmen gefordert werden und mit Zahlen argumentiert wird, um von Mißständen im österreichischen Bundesheer abzulenken. Die unterfertigten Abgeordneten mißbilligen diese Vorgangsweise und die dahinterstehende ungerechte Intention und richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

## ANFRAGE

1. Sind Ihnen die erwähnten Propaganda-Broschüren bekannt?
2. Aus welchen Mitteln kann die Offiziersgesellschaft derartige Propaganda finanzieren?
3. Welche Aufwendungen aus Ihrem Ressort bezieht die Offiziersgesellschaft im Budgetjahr 1993?
4. Welche Mittel sind für 1994 geplant?